Patrick Moore ist nicht überzeugt, dass die Erde sich erwärmt. Aber er wünsche es sich, sagte er in einem Interview mit der Zeitung The Australian. Eine wärmere Welt würde die Menschen oder die meisten anderen Arten nicht benachteiligen, das eigentliche Problem sei, wenn es kälter werde. Was in Zukunft aber geschehe, sei nicht vorhersehbar: „You can’t see through chaos with a computer program. They pretend their computer models are crystal balls.”

Foto: Cyr0z

Moore kritisiert, dass CO2 als giftig dämonisiert werde. Die optimale CO2-Konzentration für das Pflanzenwachstum betrage etwa das Vierfache der aktuellen Werte, und eine 20-mal höhere Konzentrationen sei nicht als schädlich, denn die globalen CO2-Werte hätten während der kambrischen Explosion (einer Art „Urknall“ des tierischen Lebens vor ungefähr 540 Millionen Jahren, als in relativ kurzer Zeit viele neue Arten entstanden) auf diesem Niveau gelegen.

Dr. Patrick Moore ist Mitgründer von Greenpeace, er hat einen Doktortitel in Ökologie, war 16 Jahre als Führungskraft bei Greenpeace aktiv. Er gehörte zur Besatzung der Rainbow Warrior Crew, als die Französische Luftwaffe das Greenpeace-Flaggschiff in Auckland bombardierte. Er selbst bezeichnet sich als einen „unabhängigen Umweltschützer“. Wegen unterschiedlicher philosophischer Ansichten verließ Moore Greenpeace 1986.

Werbung



Storchmann Medien